

Wolfgang DORNBERGER und Rudolf DEHNER

Extremes Flügelmaß bei der Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Unterarten und geographisch genügend weit getrennte Populationen einer Art unterscheiden sich meistens nicht nur in Färbung und Zeichnung, sondern auch in Maßen und Proportionen signifikant voneinander (MÜLLER 1981).

Eine Zusammenstellung von biometrischen Daten der Goldammer erfolgte durch DORNBERGER (1978) und ECK (1985).

Am 16.10.1989 konnten wir bei Niederstetten ein adultes Goldammer-Männchen mit einer Flügelänge von 101,0 mm, Flügelspitzenlänge 27,0 mm, Schwanzlänge 80,8 mm und Gewicht 33,5 g fangen und beringen.

Die Maße wurden auf folgende Weise ermittelt: Die Flügelänge nach der Methode Kleinschmidt (KELM 1970), die Schwanzlänge nach KIPP (1959). Das Gewicht wurde mit Hilfe einer Pesola-Waage bei 0,1 g Ablesegenauigkeit festgestellt.

Das Maß der Flügelänge liegt außerhalb der in der Literatur angeführten Meßwerte für Bälge und lebende Vögel (DORNBERGER 1978, ECK 1985).

Der Schwanzflügelindex beträgt 80,0 und der Handflügelindex 26,7 %. Diese beiden Großgefieder-Indizes liegen in der Variationsbreite für Goldammern (ECK 1985)

Beim Vergleich von biometrischen Daten spielt die Meßmethode eine wichtige Rolle. Das Messen von Museumsbälgen ist mit einer Schrumpfung von 1 bis 2% behaftet (BÄHRMANN & ECK 1975). Wie die Auswertung von in Serahn gefangener Buchfinken (*Fringilla coelebs*) ergab, fällt auf, daß weder bei jungen Männchen noch bei den Weibchen Exemplare mit überlangen Flügeln auftraten, sondern ausschließlich bei adulten Männchen. Da liegt die Vermutung nahe, daß in diesem Fall ein Zusammenhang zwischen Flügelänge und Alter besteht, während die Herkunft eine untergeordnete Rolle spielt (MÜLLER 1981).

In der Färbung differieren Goldammern teils erheblich, in ihren Maßen gibt es jedoch zwischen den Subspezies *citrinella* (West) und *erythrogenys* (Ost) kaum Differenzen. Die Schwierigkeit der subspezifischen Beurteilung mitteleuropäischer Vögel ergibt sich aus dem Nebeneinander einheimischer und ziehender Goldammern, wobei die Brutvögel sowohl Jahresvögel als auch Teilzieher sein können.

Literatur:

- BÄHRMANN, U. & S. ECK (1975): Brütet *Fringilla coelebs coelebs* L. in Mitteleuropa? Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden 33: 237-243.
- DORNBERGER, W. (1978): Bemerkungen zur Biometrie der Goldammer *Emberiza citrinella* im Winterhalbjahr. Anz. orn. Ges. Bayern 17: 335-337.
- ECK, S. (1985): Katalog der ornithologischen Sammlung Dr. Udo Bährmann (6. Fortsetzung). Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden 41: 1-32.
- KELM, H. (1970): Beitrag zur Methodik des Flügelmessens. J. Orn. 111: 482-494.
- KIPP, F.A. (1959): Der Handflügel-Index als flugbiologisches Maß. Vogelwarte 20: 77-86.
- MÜLLER, H. (1981): Extreme Flügelmaße bei Buchfinken. Ornithol. Rundbrief Meckl. 24: 21-25.

Anschrift der Verfasser:

Wolfgang DORNBERGER
Rathausgasse 8
W-6994 Niederstetten

Rudolf DEHNER
Schöntaler Berg 10
W-6994 Niederstetten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem »Taubergrund«](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Dornberger Wolfgang, Dehner Rudolf

Artikel/Article: [Extremes Flügelmaß bei der Goldammer \(*Emberiza citrinella*\) 70-71](#)